

N i e d e r s c h r i f t

**der 33. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Ordnung und Umweltangelegenheiten am 10.09.2008**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Werner Misch	CDU	
Herr Hans-Jürgen Schiller	DIE LINKE.	
Herr Dr. Mohamed Yousif	DIE LINKE.	
Frau Hanna Haupt	SPD	Vertreterin von Herrn Zeidler
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	
Herr Dr. Wilfried Fuchs	FDP	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger	Vertreter von Frau Prof. Vent
Frau Marion Krischok	SKE	
Herr Dr. Carl-Ernst Rürup	SKE	
Herr Christian Anton	SKE	
Herr Hubert Leuschner	SKE	
Frau Christa Wilde	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Oliver Christoph Klaus	CDU	
Herr Wolfgang Kupke	CDU	
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	DIE LINKE.	
Herr Michael Zeidler	SPD	
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger	
Herr Dietmar Weihrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Thomas Wünsch	SKE	
Herr Udo Nistripke	SKE	

Verwaltung:

Herr Dr. Bernd Wiegand	Beigeordneter
Herr Hans-Joachim Ulrich	Amt 32
Frau Uta Balleyer	Amtsleiterin Amt 31
Frau Rita Lachky	Amtsleiterin Amt 33
Herr Winkler	Amt 32

Gäste:

Herr Dr. Heinrichs	LK Argus GmbH zu TOP 4.1
Herr Reimann	
Frau Angelika Foerster	Dezernat II zu TOP 4.2
Frau Katharina Lange	
Herr Volker Blume	Amt 53

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.08.2008
4. Mitteilungen
 - 4.1. Information: "Lärmaktionsplanung" - 1. Analyse
 - 4.2. Information: Jährliche aktuelle Berichterstattung zum Thema "Mobilfunk"
 - 4.3. Information: Ordnung und Sauberkeit auf den Hundewiesen
 - 4.4. Information: Wochenmarkthändler auf dem Marktplatz
 - 4.5. Verschiedenes
5. Vorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses, **Herr Schiller**, eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Protokoll:

Herr Schiller bittet um Mitteilung, ob es Anfragen bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. **Frau Krischok** bittet um Klärung, ob die im Tagesordnungspunkt 7 vorgesehenen Anfragen von Stadträten auch auf sachkundige Einwohner erweitert werden können.

Herr Dr. Rürup erläutert daraufhin, dass Sachkundige Einwohner innerhalb der Sitzung des Ausschusses Anfragen stellen können. Weitere Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

Nachfolgende Tagesordnung wird einstimmig angenommen:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.08.2008
4. Mitteilungen
 - 4.1. Information: „Lärmaktionsplanung“ – 1. Analyse
 - 4.2. Information: Jährliche aktuelle Berichterstattung zum Thema „Mobilfunk“
 - 4.3. Information: Ordnung und Sauberkeit auf den Hundewiesen
 - 4.4. Information: Wochenmarkthändler auf dem Marktplatz
5. Vorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.08.2008

Protokoll:

Herr Schiller fragt, ob es Änderungswünsche hinsichtlich der Niederschrift aus der Sitzung vom 07.08.2008 gibt. **Herr Misch** bittet um Änderung der Niederschrift zum TOP 6.2, in der

es heißen muss „...das die Verwaltung gut beraten wäre...“ und nicht, dass „...der Stadtrat gut beraten wäre...“. **Frau Wolff** weist darauf hin, dass ihr Familienname fehlerhaft in der Niederschrift aufgeführt wird und bittet um künftige Beachtung. **Herr Dr. Fuchs** weist darauf hin, dass die Themen zu den TOP 6.1. und 6.1.1. zurückgezogen wurden. **Herr Schiller** bittet unter Beachtung der zu ändernden Niederschrift der Sitzung vom 07.08.2008 um Abstimmung.

Die Niederschrift wird einstimmig mit zwei Enthaltungen angenommen.

zu 4 **Mitteilungen**

zu 4.1 **Information: "Lärmaktionsplanung" - 1. Analyse**

Protokoll:

Herr Schiller erteilt der Leiterin des Umweltamtes, **Frau Balleyer**, das Rederecht. **Frau Wolff** bittet um eine Redebegrenzung von maximal 15 Minuten. **Frau Balleyer** stellt die Gäste vom LK – ARGUS (Lärmkontor Leipzig), **Herrn Dr. Heinrichs** und **Herrn Reimann** sowie die Mitarbeiter des Umweltamtes, **Herrn List** und **Herrn Hegner** vor. **Herr Misch** bittet um Abstimmung hinsichtlich der Erteilung des Rederechts für die Herren des LK – ARGUS. Das Rederecht wurde einstimmig erteilt.

Herr Dr. Heinrichs beginnt mit seinen Ausführungen, welche auf der Basis der ausgegebenen Informationsvorlage unter bildhafter Darstellung erfolgt. Insbesondere wird verdeutlicht, dass die von der Europäischen Union vorgegebene Planung künftig in nationales Recht umzusetzen ist, es sich bei der Lärmaktionsplanung zunächst jedoch um einen Entwurf handele. Auf die Darstellung, dass Bürger keinen Anspruch auf eine Umsetzung haben, erfolgt mehrheitlich von den anwesenden Stadträten der Einwand, warum denn dann überhaupt ein derartiges Konzept verfolgt werde. **Herr Dr. Heinrichs** erläutert, dass es sich hier um ein Handlungskonzept für die Stadt Halle (Saale) handle. **Herr Reimann** gibt weitere Erläuterungen zur Bestandsanalyse und weist auf dabei auf städtische Bereiche mit erheblichem, mittlerem und niedrigem Handlungsbedarf hin. Details hierzu können der eingereichten Informationsvorlage entnommen werden.

zu 4.2 **Information: Jährliche aktuelle Berichterstattung zum Thema "Mobilfunk"**

Protokoll:

Frau Foerster erläutert, dass hinsichtlich der Thematik „Mobilfunk“ keine neuen Erkenntnisse vorliegen und verweist weiterhin darauf, dass dazu in der Vergangenheit bereits ausführliche Berichterstattungen erfolgten. **Herr Schiller** bittet um weitere Anfragen. **Herr Dr. Rürup** fragt, ob es Ausführungen hinsichtlich medizinischer Begutachtungen gibt. **Herr Blume** berichtet daraufhin, dass es keine neuen Erkenntnisse über gesundheitliche Auswirkungen gibt. **Herr Misch** informiert darüber, dass das Informationszentrum Mobilfunk e.V., als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, am 25.09.2008 einen Workshop zum Thema mobile Kommunikation in der Stadt Halle (Saale) durchführen wird.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

zu 4.3 Information: Ordnung und Sauberkeit auf den Hundewiesen

Protokoll:

Herr Dr. Wiegand informiert darüber, dass es in der Stadt Halle (Saale) neun ausgewiesene Hundewiesen gibt. Diese befinden sich in der Karlsruher Allee / Am Hohen Ufer, im Erweiterungsteil Pestalozzipark, in der Luther-, Kant- und Roßbachstraße, im Stadtpark, auf der Birkenwiese im Pestalozzipark, auf der Ziegelwiese und im Stadtteil Heide-Süd. Beschwerden oder Ärgernisse über die vom Grünflächenamt der Stadt betriebenen Hundewiesen, welchem auch die Pflege und Reinigung obliegt, liegen derzeit nicht vor. **Frau Krischok** weist darauf hin, dass in der Vergangenheit elf Hundewiesen von der Stadt eingerichtet wurden, nunmehr aber nur noch Neun existieren und fragt, welche Gründe es für die Reduzierung gibt. Da das Grünflächenamt dem Dezernat II zugeordnet ist, sichert **Herr Dr. Wiegand** eine Nachbeantwortung dieser Anfrage zu. Da keine weiteren Anfragen gestellt werden leitet **Herr Schiller** zum TOP 4.4. über.

zu 4.4 Information: Wochenmarkthändler auf dem Marktplatz

Protokoll:

Herr Dr. Wiegand informiert darüber, dass mit dem Händlerbeirat Gespräche zur Gebührenproblematik geführt wurden. Hierbei kristallisierte sich heraus, dass zwei Lösungsvarianten zur Disposition stehen. Einerseits besteht die Möglichkeit der kompletten Überarbeitung der Marktgebührensatzung und andererseits besteht die Möglichkeit, diese Satzung neu auszulegen. Bei einer kompletten Überarbeitung der Marktgebührensatzung ist jedoch ein förmliches Verfahren erforderlich. Für eine kurzfristige Lösung des Problems bietet sich zunächst eine neue Interpretation des § 5 Abs.2 der Marktgebührensatzung an, in der die Grundfläche neu definiert wird. Ebenso verhält es sich mit der Definition eines Imbissbetriebes, wenn hier lediglich die zur Verarbeitung der Speisen benötigte Fläche des Imbissstandes als Berechnungsgrundlage herangezogen wird und nicht die Übrige. **Frau Wolff** weist darauf hin, dass die Farben rot / weiß für die Marktstände vorgeschrieben sind und fragt, wie es sich nun aber bei Öko-Betrieben verhält, da diese ja eine grün / weiße Farbe als Erkennungsmerkmal haben und ob aus diesem Grund heraus nicht schon die Satzung geändert werden müsste. **Herr Winkler** führt aus, dass die Stadt Händler fördert, die rot / weißen Farben, welche die Stadt verkörpern, verwenden. **Herr Leuschner** fragt, ob mit den angeführten neuen Definitionen Einnahmeverluste für die Stadt vertretbar sind. **Her Misch** schlägt vor, dass die Verwaltung den Kostendeckungsgrad ermitteln soll, da bei Friedhofgebühren beispielsweise regelmäßig auf den Kostendeckungsgrad geschaut wird. Auch ist bei zu niedrig angesetzten Gebühren zu beachten, dass bei den Marktgewerbetreibenden keine Subvention erfolgt. **Herr Dr. Fuchs** macht darauf aufmerksam, dass eine Gebührenerhöhung eventuell einen Weggang von Händlern zur Folge haben könnte. **Herr Dr. Fikentscher** informiert, von den Händlern nur Klagen zu hören, da Entlastungen nur für einen Teil der Händler erfolgen. **Herr Winkler** führt dazu aus, dass für die Kalkulation der Gebührenhöhe lediglich die Deckung der Kosten Maßstab ist und eine Gewinnerzielung nicht zulässig sei. **Herr Dr. Rürup** regt an, dass bei vorhandener

Kostendeckung eine schnellstmögliche Umsetzung der Verwaltungsvorschrift zur neuen Auslegung der Marktgebührensatzung erfolgen soll. **Herr Dr. Wiegand** schlägt vor, das Ergebnis der Sitzung des Finanzausschusses abzuwarten. **Herr Dr. Fikentscher** stellt fest, dass trotz Kostendeckung ein Einnahmeverlust auftreten wird. **Herr Winkler** legt dazu dar, dass die bisherige Berechnungsgrundlage ohne Deichsel vorgenommen wurde und insofern keine Verluste auftreten, da diese (Deichsel)-Flächen bisher nicht berücksichtigt und berechnet wurden. Zur Frage des **Herrn Leuschner**, dass die Stadt Stände mit Schirmen bevorzugt, entgegnet **Herr Winkler**, dass bei bestimmten Sortimenten gewisse hygienische Anforderungen und damit andere Voraussetzungen zu beachten sind. **Herr Misch** beantragt den Abbruch der Debatte.

Herr Schiller bittet um das Handzeichen für diesen Antrag.

Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt und die Debatte zu dieser Thematik beendet.

zu 4.5 **Verschiedenes**

Protokoll:

Herr Ulrich informiert über die am 20. Oktober 2008, 17:30 Uhr, vorgesehene Einwohnerversammlung in der im Stadtteil Glaucha Bürger zur aktiven Mithilfe gegen illegale Graffiti aufgerufen werden sollen. Gleichzeitig sollen den Anwohnern Perspektiven, die sich im Rahmen der Internationalen Bauausstellung ergeben, vom Stadtplanungsamt aufgezeigt werden. Für die Graffiti-Entfernung werden sich bereits ab 16 Uhr u. a. die Firmen EXUWEG, FEBAX, Poppe und ALWA auf dem Schulhof des Georg-Cantor-Gymnasiums den Bürgern mit ihren Leistungssortimenten vorstellen.

zu 5 **Vorlagen**

Protokoll:

Es gibt keine Vorlagen.

zu 6 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

Protokoll:

Es liegen keine Anträge vor.

zu 7 **Anfragen von Stadträten**

Protokoll:

Frau Haupt regt an, dass die Verkehrsregelung für Radfahrer in der Rathausstraße neu überdacht werden soll. **Frau Wolff** bittet um Auskunft darüber, ob die grün / weiß gestreiften

Schirme der Markthändler künftig auch in den Farben rot / weiß verwendet werden müssen. **Herr Winkler** entgegnet darauf, dass für die Farbgebung der Marktstände im § 13 Abs.3 der Marktordnung ausdrücklich die Formulierung „sollte“ herangezogen wurde. Ziel ist es jedoch, neben der Verkörperung der Stadtfarben rot / weiß, das Stadtbild insgesamt durch ein ordentliches sowie sauberes Aussehen aufzuwerten. **Frau Wolff** bittet um Auskunft, wer im Stadtgebiet freilaufende Hunde kontrolliert. **Herr Dr. Wiegand** erläutert, dass Verwaltungsvollzugsbeamte des Stadtordnungsdienstes auf der Grundlage der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle Kontrollen durchführen und bei Verstößen Ordnungswidrigkeiten an die Bußgeldstelle leiten. **Frau Krischok** fragt, ob es Hinweise auf nicht ordnungsgemäß angebrachte Hausnummern und wie viel Meldeangelegenheiten es gibt. **Herr Dr. Wiegand** teilt dazu mit, dass sowohl Politessen als auch Verwaltungsvollzugsbeamte bei ihren Einsätzen Ordnungswidrigkeiten aufnehmen und diese an die Bußgeldstelle zur Verfolgung weiterleiten. **Frau Lachky** berichtet über die bestehende Personalausweispflicht und weist darauf hin, dass sich jeder Bürger bei An-, Ab- und Ummeldungen vertreten lassen kann. Konkrete Zahlen konnten zur Anfrage nicht genannt werden, können aber nachgereicht werden.

zu 8 Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Weitere Anfragen liegen nicht vor

zu 9 Anregungen

Protokoll:

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen

Herr Schiller beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 30.09.08

Hans-Jürgen Schiller
Stellv. Ausschussvorsitzender

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Hans-Joachim Ulrich
Protokollführer